



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Lvstgartlein Einer Heiligen Liebe

Boyman, Jakob

Cölln, 1650

Cap. V. Der Göttlichen Lieb eigenschafften.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45647

Der Liebwürdigste
 sten: vnd will / fortan allein groß acht-
 ten / dich vber alles lieben / vnd dir in
 allem gefallen: Erkenne auch vor
 deinem Angesicht / meine nichts-
 würdig vnd nichtigkeit; vnd erfreue
 mich / daß du allein bist alles.

Das V. Capitel.

Der Göttlichen Lieb Eynge-
 schafften.

1. Die Lieb glaubt leichtlich.

OAllerliebreichster Gott / ich glaub
 an dich weil ich dich liebe / wel-
 cher du eben so Glaubwürdig bist we-
 gen deiner Wahrheit / als Liebwürdig
 wegen deiner Güte: Ich glaub / daß
 alles / was ich bin / hab / vnd vermag /
 sey von deiner Lieb; daß ich dich zu lie-
 ben erschaffen sey: vnd daß / ich durch
 die Lieb allein dir gefallen / vnd in der
 Lieb seligsein könne. O Liebreicher /
 vnd warhaffter Gott / erkünde meine
 Lieb /

Lieb / vnnnd vermehre meinen Glau-
ben.

2. Die Lieb hofft / vnd trawt viel.

OLiebreicher Gott / mein Lieb stär-
cket meine Hoffnung / weil ich
keinem besser / vnnnd sicherer / als mei-
nem Geliebten trawen kan. Ich hof-
fe dann / du werdest mich in der Lieb
erhalten / so lang ich lebe / vnnnd in der
Lieb / vergünnen zu sterben / vnd nicht
zulassen / daß ich jemahlen zu lieben
auffhöre / vnd deines Haß würdig
werde.

3. Die Lieb ist frölich vnnnd frew-
denreich.

OAllerliebreichster Gott / was kan
mich doch außer dich erfreuen /
in welche allein ich alles habe / durch
meine Lieb / welches warhafftige Frewd
bringt? vnd was kan mich je betrü-
ben / der ich deiner / meines einzigen

50 Der Liebwürdigste
Guts / durch eben meine Leib genies-
se? O mein Gott / du bist die Freud
meines Herzens / weil du bist die Lust
meiner Lieb; verleyhe / daß ich mich
in dir allzeit erfreue / vnd in meiner
Bosheit / nimmer betrübe.

4. Die Lieb ist Danckbar.

OAllerliebreichster Gott / ich
kan nit lieben: vnd vndanckbar
sein. Bin aber so gar verschuld/
daß ich nichts vbrigs habe zur danck-
barkeit. Die Lieb selbst / welche mich
zum danck annahmet / ist eine auß
den größten Wohlthaten / welche ich
von dir empfangen habe: Was soll
ich nun O mein Geliebter? Ich muß
dich mit deinen eigenen Wohlthaten
bezahlen: will dich vber alles lieben:
vnd mich verpflicht bekennen / dich
in Ewigkeit zu lieben.

5. Die Lieb ist Frengelig.

OAllerliebreichster Gott / wie freng-
elig

gebig ist dein Lieb gegen mich. Welche
 che mir von Ewigkeit an guts ge-
 wolt: In der zeit / guts gethan: vnd
 fortan in Ewigkeit guts wünscht /
 vnd zu thun bereit ist: Wie soll ich
 mich gegen dich meinen Geliebten
 freygebig erzeigen / der ich nichts ha-
 be / vnd du alles? Ich muß widerumb
 lieben / hab nichts anders / kan nichts
 bessers / will alles auß Lieb thun / vnd
 leyden / was mir zu thun vnd leiden
 wird vorkommen. Will alle Lieben /
 vnd dich in allen.

6. Die Lieb ist Süß vnd Mildt.

O Allerliebreichster Gott / wie
 Süß vnd Mildt ist deine Lieb
 gegen mich? vnd wie sawr vnd
 verdrüssig ist die meine gegen dich?
 Die deine hat dir alles / Müh vñ Ar-
 beit / Marter vnd Pein / Creuz vnd
 Leydē süß vñ mildt gemacht / die mei-
 ne macht mir alles bitter vnd schwer /
 vnd

vnd wolte ich dannoch für einen Liebhaber gehalten werden: O mein Geliebter / lehr mich lieben / vnd ordene meine Lieb nach deinem Exempel / daß mir alles / auch was schwer ist / dir zu lieb / leicht / vnd lieblich werde.

7. Die Lieb ist Friedsam.

O Allerliebreichster Gott; deine Lieb allein ist Friedsam / alle andere Lieb auffrührisch / dein Lieb / hat Fried zwischen Himmel vnd Erden gemacht: Hat sich der Welt zum Fürsten des Friedens anerbotten / den Friden auff Erden lassen außrufen: O möcht doch in mir der innerliche Krieg / zwischen dē Geist / vnd Fleisch / zwischen der Vernunfft / vnd Sinnlichkeit gelegt werden? O möcht ich in Frieden lieben / vnd leben: Du O friedsammer Liebhaber / stille in mir alles was vnruhig ist / vnd laß durch deine

deine Krafft / in meinem Herzen
Fried werden.

8. Die Lieb ist dienstwillig.

OAllerliebreichster Gott / du hast
am besten gelehrt / als ein Mei-
ster der Lieb / was das Ampt der Lieb
sey: dessen alle Geschäften lautere
diensten der Lieb gewesen sein: von dir
will ich lernen Lieben, vnnnd alles was
mein Herz / Mund / vnd Hand ver-
mag / dir meinem Geliebten fortan
auffopffern: Meiner Lieb wird nichts
zu schwer / oder zu gering fallen / wo
fern es nur dir meinem Geliebten
wird gefällig sein.

9. Die Lieb ist Wachtsam.

OAllerliebreichster Gott / wie kan
ich schlaffen / vnnnd Lieben? träg
sein / vnd dein Freund sein? dessen Lieb
allzeit wachet / vnd für mich wachet?
O mein Geliebter! Wecke mich / so
offt

offt ich in der Lieb zu schlaffen an-
fange / vnd laß nit zu / daß mich die
Wollust / durch ihre Schlafferänek /
von deiner Lieb abführe.

10: Die Lieb ist starck.

OAllerliebreichster Gott; deine
Lieb ist so starck gewesen / dz sie
allein dich hat können überwin-
nen: Sie hat dich auß dem Himmel
auff die Erd gebracht / deine Gott-
heit / mit vnserer Menschheit bekleidt:
Dich vielen Armseligkeiten / Creuz
vnd Leyden vnderworffen; Sie hat
dich / vnd du durch Sie alles über-
wunden: O mein Geliebter / stärke
auch die meine / daß sie von keiner
Widerwertigkeit / Verfolgung / Be-
schwernissen / Schmerzen / vnd
Betrübnissen überwin-
nen wer-
de.

11: Die

11. Die Lieb ist Keusch.

O Allerliebreichster Gott / deine Lieb ist ein keusche Lieb / läßt sich nicht aufffangen / als von Jungfräwlichen Herzen : Was du liebest muß keusch sein : Es gefält dir auch kein andere / als keusche Lieb. Wie kan ich dich aber mit solcher Lieb lieben / es sey dann / daß du sie mir gebest? Gebe dann / O Allerkeuschster Liebhaber / daß meine Lieb niemahln verunreinert werde / diß begehre ich / durch die Allerkeuscheste / vnd Jungfräwliche Mutter der Lieb.

12. Die Lieb ist Gehorsam.

O Allerliebreichster Gott / damit du vns lieben lehrest / bist du der Lieb vnderthan worden / vnd vnder dem Gesetz der Lieb / biß zum Todt gehorsamet : das heist gewißlich lieben / Lieben wie es dem Geliebten

Der Liebwürdigste
 ten gefällt: Ich aber bin so viel Jahr
 lang ein Lehr- Jünger der Lieb gewe-
 sen / vnd hab so wenig gelernt / recht
 lieben. Dann es mir schwer fällt / dir
 meinem Geliebten gehorsamen: Ach
 möcht ich es endlich erlernen / vnd
 auß Lieb gehorsamen / auß gehorsam
 Lieben!

Das VI. Capitel.

*Anderer Eigenschafften der Lieb
 Gottes.*

1. Die Lieb vereiniget die Liebhaber.

O Allerliebreichster Gott / wie
 komptes / daß da ich dich liebe /
 nit ganz vnd gar mit dir vereiniget
 vnd eins seye: sintemahl du mit mir
 auß Lieb hast wollen eins seyn / in dem
 du die menschliche Natur hast ange-
 nommen / vnd dieselbe in einer Pers-
 son mit deiner Gottheit / vnauflöslich
 vereyniget: O mich vnartigen Liebs
 habest!